

# Fragen praktische Prüfung A



## Welche Führerscheinklasse machst du?

**A1:** Motorräder bis 125 ccm<sup>3</sup> und einer Motorleistung bis 11 KW (15,5 PS) und einem Verhältnis von Leistung zu Gewicht von 1 KW pro 10 Kilo.  
(Das heißt, bei 11 KW muss das Motorrad mindestens 110 kg haben.)

*Alle A1- Schüler fahren mit einer KTM Duke.  
Diese hat 1 Zylinder (1 Auspuffkrümmer) und ist ein 4-Takt Motorrad.  
Merkmal: Druckumlaufschmierung, kein Verbrennen von Öl.  
Kühlung: Wasserkühlung*

**A2:** Motorräder bis 35 KW (47 PS) und einem Verhältnis von Leistung zu Gewicht von 1 KW pro 5 Kilo.

(Das heißt, bei 35 KW muss das Motorrad mindestens 175 kg haben.)

- ccm<sup>3</sup> spielen keine Rolle.

*A2-Schüler fahren mit einer Yamaha MT03 mit 320cm<sup>3</sup> oder Kawasaki Z400 mit 400cm<sup>3</sup>*

*Diese hat 2 Zylinder (2 Auspuffkrümmer) und ist ein 4-Takt Motorrad.*

*Merkmal: Druckumlaufschmierung (außer BMW Trockensumpfschmierung),*

*kein Verbrennen von Öl.*

*Kühlung: Wasserkühlung*

**A:** Keine Beschränkungen

*Alle A-Schüler fahren mit einer Kawasaki Z650, Kawasaki ER6N oder BMW F900R*

*Diese hat 2 Zylinder (2 Auspuffkrümmer) und ist ein 4-Takt Motorrad.*

*Merkmal: ebenfalls Druckumlaufschmierung, kein Verbrennen von Öl.*

*Kühlung: Wasserkühlung*

### **Mitzuführen sind beim Fahren:**

Führerschein, Zulassungsschein, sowie ein Verbandspäckchen.

## Überprüfungen:

### **Reifen:**

1. Mindestprofiltiefe: 1,6 mm auf mind. 75 % der Lauffläche, gemessen von der Mitte aus.  
(Überprüfung mit Profiltiefenlehre (Schublehre). Nicht mit Indikator! Bei vielen Reifen ist der Indikator bei 1 mm.)
2. Luftdruck: Laut Betriebsanleitung ca. 1,8 - 3 bar.  
Abhängig vom Motorrad, Beifahrer und Beladung.
3. Kontrolle auf Sichtschäden:  
Keine Risse, gleichmäßige Abnutzung, keine Fremdkörper, Laufrichtung mittels Pfeil, bzw. richtige Dimension nach Zulassungsschein.

### **Bremsen:**

Unsere Motorräder haben vorne und hinten Scheibenbremsen. Die Übertragung der Bremskraft findet hydraulisch (über Flüssigkeit) statt.

Ältere Motorräder haben oft noch eine Trommelbremse mit mechanischer Übertragung (Gestänge).

Im Gegensatz zum Pkw bremsen beim Motorrad die Vorder- und Hinterbremse unabhängig voneinander - daher 2 Behälter mit Bremsflüssigkeit.

Bremsflüssigkeit spätestens alle 2 Jahre oder laut Betriebsanleitung wechseln. Grund dafür ist, wenn die Bremsflüssigkeit älter wird, zieht sie Wasser an und dadurch fällt der Siedepunkt.

Weiters ist der Bremsflüssigkeitsstand zu kontrollieren.

Dieser muss stets zwischen min und max. sein. Falls nicht, und er sinkt unter Minimum, kann dies zwei Ursachen haben:

1. Bremsbeläge abgenützt
  - Kontrolle mittels Indikator oder Sichtkontrolle (spätestens unter 1mm Belagstärke).
  - Bei Trommelbremse mittels Bremsankerplatte.
2. Undichtheit im System:  
Kontrolle: Man zieht am Bremshebel (Vorderbremse) oder drückt den Fußhebel (Hinterbremse) - 30 Sekunden, mit gleichem Druck halten.  
Hebel oder Pedal darf nicht nachgehen, sonst ist irgendwo die Bremsleitung undicht.

Auch ist die Bremsscheibe zu kontrollieren auf Risse oder sonstige Beschädigungen, bzw. stets kontrollieren, dass die Löcher bei der Scheibe frei sind (zur Wasser- und Schmutz-Abführung und zur Kühlung), bzw. auf Mindeststärke bei Scheibe achten, diese steht üblicherweise auf der Bremsscheibe.

1. Unsere Motorräder haben ABS. (vorne+hinten)  
Das heißt, auch bei starkem Bremsen ist kein Blockieren des Rades möglich.

## 2. Wie erkenne ich ABS?

Wenn Zündung eingeschaltet, dann leuchtet die ABS-Kontrolle und außerdem erkennt man ABS an dem Impulsring an der Bremsscheibe, sowie am Kabel zum Sensor.

## 3. Sollte die Lampe während der Fahrt aufleuchten, dann ist das ABS nicht aktiv.

Vorsicht - man kann weiterfahren, jedoch besteht die Gefahr, dass die Reifen bei zu starkem Bremsen blockieren. ABS-Leuchte erlischt, wenn man eine Geschwindigkeit über 8 km/h erreicht hat. Impulsring/ABS-Sensor muss sich stabilisieren.

Bremsleistungsverteilung 75/25 % vorne/hinten. Hinterrad blockiert früher, weil Hinterrad entlastet. Gefährlicher ist jedoch das Blockieren des Vorderrades. (Sturzgefahr)

Alle unsere Motorräder haben eine Flüssigkeitskühlung.

Das heißt, es ist der Flüssigkeitsstand zu kontrollieren. Er muss stets zwischen min. und max. sein.

Im Winter bitte beachten, dass der Frostschutzanteil hoch genug ist.

Während der Fahrt stets kontrollieren, dass die Fernthermometerkontrollleuchte nicht aufleuchtet. Falls doch, sofort auskuppeln und stehenbleiben. (Notausschalter betätigen)

## Schmierung:

Es gibt 2- und 4-Takt Motorräder.

Wir haben, wie erwähnt, ein 4-Takt Bike mit einer Druckumlaufschmierung, außer bei BMW (hat eine Trockensumpfschmierung).

Bei der Druckumlaufschmierung und der Trockensumpfschmierung wird das Öl nur zur Schmierung verwendet und nicht mitverbrannt (im Gegensatz zu den 2-Takt Bikes.)

Öl ist regelmäßig zu wechseln laut Betriebsanleitung, ca. 5000 bis 10000 km oder einmal pro Jahr. Grund: Mehrere bewegliche Teile, sowie mehr Drehzahl und geringere Ölmenge. Ölstand ebenfalls regelmäßig kontrollieren laut Schauglas oder Ölmesstab.

Falls die rote Öllampe während der Fahrt aufleuchtet (Öldruckkontrollleuchte), sofort auskuppeln und mit Nothaltschalter stehenbleiben. Ansonsten Gefahr eines Motorschadens! D.h., Motor blockiert und das Hinterrad (angetriebenes Rad) blockiert.

## Lager:

### 1. Radlager vorne und hinten: Kontrolle:

Bei entlastetem Rad versuchen Sie, es quer zur Fahrtrichtung zu bewegen. Es darf kein Spiel sein.

(Spiel im Radlager vorne führt zu Flattern, hinten zu Pendeln.)

### 2. Lenk- oder Gabelkopflager. Kontrolle:

a) Ziehen bei unbelastetem Vorderrad an den Gabelholmen, wenn das Motorrad am Hauptständer steht.

b) Halten Sie das Motorrad mit der Vorderradbremse und versuchen Sie, das Motorrad in Fahrtrichtung zu schieben und in die Gabel einzutauchen.

Spiel im Lager führt wieder zum Flattern.

3. Hinterradschwinge: Kontrolle:

Bei entlastetem Hinterrad versuchen Sie durch Rütteln die Schwinge quer zur Fahrtrichtung zu bewegen. (Spiel im Lager führt zum Pendeln.)

Kontrolle wird bei Ausbildungsfahrt erklärt und gezeigt.  
Grundsätzlich gilt, kein Spiel in den Lagern.

**FLATTERN:**

Schwingung über den Lenker. Tritt ab ca. 60 - 80 km/h auf.

Ursachen:

- Spiel im Gabelkopflager und Radlager vorne
- fehlende Lenkerendgewichte
- zu niedriger Reifendruck oder mittig stark abgefahrene Reifen
- falsche Gewichtsverteilung

**PENDELN:**

Schwingung über das gesamte Motorrad. Tritt ab ca. 100 km/h auf.

Ursachen:

- Beschädigungen am Rahmen
- zu niedriger Luftdruck.
- Spiel im Rad- oder Schwingenlager
- falsche Beladung (Beifahrer)
- mittig stark abgefahrene Reifen

**§ 57a Überprüfung (Pickerl):**

Das Pickerl ist bei neuen Motorrädern das erste Mal nach 3 Jahren, dann nach 2 Jahren und dann jährlich zu absolvieren.

**Toleranzfrist** : 1 Monat vorher und 4 Monate danach einhalten.

**Antrieb:** 3 Möglichkeiten

- a) Kadantrieb: Kontrolle nur, dass kein Öl austritt (Ölservice)
- b) Zahnriemenantrieb: Auf Spannung und Fremdkörper kontrollieren
- c) Kettenantrieb: Bei uns nur Motorräder mit Kettenantrieb

**Kontrollen:**

Spannung: Durchhang laut Betriebsanleitung ca. 2 bis 5 cm

Wenn die Kette zu locker ist, kann sie von den Zahnrädern springen und das Hinterrad blockieren. Wenn die Kette zu stark gespannt ist, kann sie reißen, bzw. die Abnutzung des Antriebes wird höher.

Dehnung: Ist der Verschleiß der Kette  
Beträgt die Dehnung mehr als einen halben Zahn oder mehr als einen 1/2 cm, dann ist der gesamte Kettensatz zu wechseln. (Kettenräder und Kette.)  
Gefahr des Reißens

Schmierung: Regelmäßige Schmierung mit Kettenspray nach der Ausfahrt und  
Reinigung des Bikes. (Haftspray)  
Erkenne glänzende Rollen in der Kettenmitte

### **Beleuchtung:**

Nur möglich mit laufendem Motor!

Die Beleuchtung kontrollieren auf Sauberkeit, Zustand der Gläser und vor allem die Funktion.

#### Beleuchtung vorne:

Begrenzungslicht, Abblendlicht und Fernlicht (alle weiß), Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker), Lichthupe und Alarmblinkanlage

#### Beleuchtung hinten:

2x Bremslicht (Hebel Vorderbremse, Hebel Hinterbremse )kontrollieren, sowie Schlussleuchte in rot und Kennzeichenbeleuchtung und Blinker.

#### Nothaltschalter („Notaus“):

Zur Verwendung, wenn das Motorrad abgestellt werden muss (Sturz, Gashebel bleibt hängen) und roter Warnleuchte

Vorteil gegenüber Schlüssel:

- a) Licht bleibt brennen
- b) kürzerer Weg (beide Hände am Lenker)

### **Stoßdämpfer:**

Auf Ölaustritt kontrollieren

### **Federung:**

Vorspannung des Federbeines bei größerer Beladung verändern

### **Beifahrer:**

- Mindestens 12 Jahre
- körperliche und geistige Verfassung
- Helmpflicht
- Beifahrer muss die Fußraster erreichen können
- Voraussetzungen am Motorrad: Haltemöglichkeit für Hände und Füße, sowie 2 Sitze

### **Beladung:**

- Schwere Sachen über Tankrucksack (Schwerpunkt)
- Leichte Sachen in Topcase oder Seitentaschen

## **HINWEISE zur Prüfung:**

- Reisepass und Führerschein
- Schuhe über Knöchel
- Kleidung zumindest Jean und Jacke
- Treffpunkt Übungsplatz : 4100 Ottensheim, Gewerbepark 10